

Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“

Protokoll

der 43. Sitzung der Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“ am 11.10.2022 um 14:00 Uhr
Rhein-Mosel-Halle, Julius-Wegeler-Str. 4, Rheinsaal
56068 Koblenz

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Bürgermeisterin Ulrike Mohrs und den Polizeipräsidenten Karlheinz Maron
2. Verleihung Urkunden Sicherheitsberater für Senioren (Neuausbildung 2022) durch die Bürgermeisterin und den Polizeipräsidenten
3. Präsentation „Augsburger Modell“ Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied (Frau Merzbach, 1. VS und Frau Markert, 2. VS)
4. Darstellung Online-Wache (Manuela Schneider, Polizeidirektion Koblenz)
5. PMK*-Lage (*politisch motivierte Kriminalität) im Bereich Koblenz (Ingo Karst, Kriminaldirektion Koblenz)
6. Bericht der Geschäftsstelle der Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“ (Uta König)
7. Verschiedenes

Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

TOP 1: Begrüßung durch die Bürgermeisterin Ulrike Mohrs und den Polizeipräsidenten Karlheinz Maron

Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs und **Herr Polizeipräsident Karlheinz Maron** begrüßen alle Anwesenden und eröffnen die Sitzung.

TOP 2: Verleihung Urkunden Sicherheitsberater für Senioren (Neuausbildung 2022) durch die Bürgermeisterin und den Polizeipräsidenten

Die Bürgermeisterin Frau Mohrs und **der Polizeipräsident Herr Maron** händigen den neuen Sicherheitsberatern für Senioren Frau Jo, Frau Wieneke und Herrn Spang ihre Urkunden über die Teilnahme ihrer Ausbildung beim SB 15 des Polizeipräsidiiums aus. Alle haben dabei an den drei Ausbildungsmodulen erfolgreich teilgenommen und damit das Rüstzeug erhalten, im Rahmen der Prävention ehrenamtlich tätig zu werden.

TOP 3: Präsentation „Augsburger Modell“ Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied (Frau Merzbach, 1. VS und Frau Markert, 2. VS)

Frau Merzbach, 1. VS und **Frau Markert, 2. VS der Stadtaubenhilfe**, berichten kurz über das Augsburger Modell und inwieweit dieses zur Populationskontrolle beiträgt. Einführend erklären beide, was Stadtauben ausmacht:

- Stadtauben sind verwahrloste Haustiere (wurden ehemals wie Hühner gehalten)
- Sie sind Nischenbrüter (deshalb sind Brücken für die Tiere oft so attraktiv)
- Sie ernähren sich von Körnern
- Sie brüten mehrfach im Jahr
- Tauben sind standorttreu

Stadttauben ernähren sich von Nahrungsmittelresten wie heruntergefallenen Pommes, Brotkrumen, Wurst etc. pp. Dieses Futter ist ungeeignet und führt bei den Tieren zu dem sog. Hungerkot, der z. B. die Substanz von Gebäuden angreifen kann. Genau an dieser Stelle kann die Taubenhilfe mit betreuten Taubenschlägen nach dem Augsburger Modell Abhilfe schaffen, denn hier erhalten die Tauben frisches Wasser und geeignetes bzw. artgerechtes Futter. Des Weiteren trägt die Taubenhilfe dafür Sorge, durch den Austausch von Eiern mittels Attrappen die Population zu minimieren. Solche betreuten Schläge stehen mittlerweile am Saarkreisel, in Koblenz-Lützel unter der Europabrücke und am Hauptbahnhof. Die Kosten für die Umbauarbeiten an den Containern oder Bauwagen, die nun als Schläge genutzt werden, wurden von der Stadttaubenhilfe getragen. Lediglich die Kosten für Futter werden in Höhe von 4.600,00 € vom Tiefbauamt der Stadt Koblenz erstattet.

Frau Merzbach und Frau Markert plädieren für eine Fortführung des „Augsburger Modells“ (offenes Modell), da das Regensburger Modell (geschlossenes Modell) und dessen Einrichtung sehr kostenintensiv wäre. Die Bürgermeisterin erklärt abschließend, dass man in Koblenz das Augsburger Modell weiterführen wird und bedankt sich für das stetige Engagement der Stadttaubenhilfe.

TOP 4: Darstellung Online-Wache (Manuela Schneider, Polizeidirektion Koblenz)
--

Frau Schneider, PD Koblenz, präsentiert eine erste Auswertung der Online-Wache nach deren Einführung im Dezember des Jahres 2018 (06.12.2018). In der Online-Wache können Bürger verschiedene Optionen auswählen:

- Hinweise
- Lob und Beschwerde
- Strafanzeigen (Betrug, Diebstahl, Sachbeschädigung, Internetkriminalität, andere Strafanzeigen)
- Hass im Netz

Die Online-Wache ist dem LKA angegliedert, welches im Dauerdienst die Online-Wache betreut.

Im April/Mai 2020 konnte ein Höchstwert für die Nutzung der Onlinewache festgestellt werden, 2021 pendelten sich die Zahlen zwischen 72 bis 89 Eingaben ein. Im Mai 2022 war wieder ein Anstieg in Höhe von 111 Eingaben zu verzeichnen. Es ist unklar, woran das lag.

In der Hauptsache werden Beleidigungen, Vermögensdelikte und Fahrraddiebstähle angezeigt.

Der Polizeipräsident erklärt, dass es sich bei der Online-Wache um ein junges Medium handelt, das noch Verbesserungsbedarf aufweist. Die weitere Entwicklung der Online-Wache soll in Richtung Vereinfachung gehen, was sich bisher noch nicht erfüllt hat, denn der Nachermittlungsaufwand ist umfangreich. Dennoch lässt sich festhalten, dass die Online-Wache insbesondere in der Corona-Zeit eine gute Alternative war. Man werde weiterhin an Verbesserungen der Online-Wache arbeiten.

Thematisch soll in die nächste Sitzung die Schnittstelle zwischen der PKS (polizeiliche Kriminalitätsstatistik) und der Online-Wache aufgenommen werden.

Des Weiteren ist ein Anstieg von Graffiti zu verzeichnen. Das Fallaufkommen ist zurzeit hoch. Graffiti, so erklärt **Herr Neureuter, Leiter der PD**, ist ein szenetypisches Delikt, das auch aufgrund statistischer Erfassungen und der Bearbeitungsweise (Zusammenführung von Graffiti, die einer Person zuzuordnen ist) in Wellenbewegungen mal an- und wieder absteigt.

TOP 5: PMK*-Lage (*politisch motivierte Kriminalität) im Bereich Koblenz (Ingo Karst, Kriminaldirektion Koblenz)

Herr Karst, Kriminaldirektion Koblenz, erläutert die Fallzahlen der PMK. Abgebildet wird politisch motivierte Kriminalität von links, rechts, islamistisch und nicht zuzuordnen.

Insbesondere ist eine Steigerung der PMK von rechts festzustellen, was z. B. an spezifischen WhatsApp-Gruppen liegt und die damit verbundene Verwendung von entsprechenden Symbolen (Hakenkreuze etc.). Auch weitere Straftaten in Netzwerken stehen mit rechter PMK in Verbindung.

Dennoch lässt sich festhalten, dass Koblenz kein Hotspot für rechte PMK ist.

TOP 6: Bericht der Geschäftsstelle

Frau Uta König (Geschäftsstelle) gibt einen kurzen Sachstandsbericht (Rückblick und Ausblick) ab:

- **Gemeinsame Aktion von Polizei und Ordnungsamt #mitmirnicht** fand sowohl am 22.06. (Auftakt mit PK) als auch am 24.06. und 25.06.2022 statt. Ziel war es, proaktiv auf die Zielgruppe älterer Menschen zuzugehen, mit ihnen in Kontakt zu kommen, um auf die Betrugsmasche, die leider immer noch erfolgreich funktioniert, aufmerksam zu machen. Unterstützt wurde die Aktion auch von den Sicherheitsberatern für Senioren.
- **Graffiti:** Seit der letzten Sitzung vom 07.04.22 gab es bis zum 29.09.2022 3.220 Anzeigen. Insgesamt für dieses Jahr sind es bisher 4.939 Anzeigen. Bis heute beläuft sich die Fallzahl auf 31.136 Anzeigen.
Die Anzahl der Fälle, die von den Mitarbeitern des Reinigungsteams des EB 70 beseitigt werden, liegen fast doppelt so hoch, da nicht alle Schmierereien zur Anzeige gebracht werden. Die gereinigte Fläche beträgt seit der letzten Sitzung am 07.04.2022 ca. 3.730 m² und damit bisher für dieses Jahr insgesamt ca. 6.235 m². Seit Beginn der Graffitibeseitigung beläuft sich die gereinigte Fläche bis heute auf ca. 104.409 m².
Frau König wird am 21.10.2022 am runden Tisch in Trier (Stabsstelle Urbane Sicherheit) teilnehmen und über das Koblenzer Erfolgsmodell der Graffitibeseitigung referieren. Die Stadt Trier sieht sich auch mit dem Problem von Schmierereien konfrontiert und zeigt sich deshalb an dem Koblenzer Projekt interessiert.
- **Fair feiern:** Das Koblenzer Stadtmarketing hat in Kooperation mit der Initiative Plakate und Bierdeckel entworfen, die sich insbesondere an junge Menschen richten, die am Wochenende die Altstadt aufsuchen. Die Plakate und Bierdeckel sollen dabei schwerpunktmäßig in Kneipen der Alt- und Innenstadt ausgelegt werden. Ziel ist eine Sensibilisierung der Besucher, dass neben den eigenen (Party)Interessen auch Menschen, Familien, Kinder in der Altstadt leben und diese für alle lebenswert sein soll. Ein Start der Kampagne ist bald angedacht und soll entsprechend medial beworben werden.
- **Forschungsvorhaben „Kriminalitätseinstellungen, Vertrauen und Radikalisierung“ – Sachstand:** Dr. Sandro Corrieri hat in der Sitzung der Initiative am 03.11.2021 die zentralen Thesen seiner Arbeit „Kriminalitätseinstellungen, Vertrauen und Radikalisierung - Zusammenhänge und Kausalitäten“ vorgestellt. Die zentrale Fragestellung des Projekts lautet: Fördert ein in Kriminalitätseinstellungen verorteter Vertrauensverlust in staatliche Sicherheitsorgane politische Radikalisierungsprozesse? Mittlerweile stehen die dafür konzipierten Fragebögen in den Startlöchern. Herr. Dr. Corrieri hat diese gemeinsam mit Frau Schüller von der Statistikstelle entwickelt. Die Fachdienststelle steht Herrn Dr. Corrieri außerdem unterstützend zur Seite, um Teilnehmer zu rekrutieren, bei der Organisation der Abfrage und letztlich deren Auswertung zu helfen. Dabei sollen 8000 Personen den Fragebogen erhalten.
- **Aktion TADI:** Nach langer Corona-Zwangspause kann in diesem Jahr wieder die Aktion TADI (Taschendiebstahl) stattfinden. Begleitet wird diese von einer einleitenden Pressekonferenz von Bürgermeisterin und Polizeipräsident: 18.11.2022, 14:00 Uhr, Fürstenzimmer Rathaus Geb. II. Anschließend werden die Teilnehmer der Aktion in Teams eingeteilt, um auf dem Weihnachtsmarkt, in Geschäften etc. Infomaterial (Flyer) zu verteilen. Ein weiterer Aspekt der Aktion ist auch die Alkoholprävention. Menschen die den Weihnachtsmarkt besuchen, sollen dafür sensibilisiert werden, aufs Auto zu verzichten, wenn ein, zwei Glühwein zu viel getrunken wurden.

TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung Initiative „SiuS“ findet am: 08.11.2023, 14:00 Uhr, Historischer Rathaussaal, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz statt.

Koblenz, 24.10.2022

i. A. Vorsitzende:

gez. 

Ulrike Mohrs
-Bürgermeisterin-

gez. 

Uta König
-Geschäftsstelle Initiative „SiuS“-

i. A. Vorsitzender

gez. 

Karlheinz Maron
- Polizeipräsident